

Schul-Nachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung von Michaelis 1839 bis Ostern 1841.

A. Religionslehre.

1. Prima. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Gründung bis auf die neuere Zeit. Lectüre der Apostelgeschichte, der Corinthierbriefe mit Auswahl, und des Philipperbriefs.

2. Secunda. Geschichte der vorchristlichen Religionen, Leben Jesus, Lehre von Jesus Person und Werk. Lesung der Evangelien.

3. Tertia. Erklärung des dritten Artikels, Leben Jesus mit besonderer Berücksichtigung der Parabeln, Lehre von Jesus Person und Werk. Lesung der Evangelien.

4. Quarta. Katechisationen über den ersten und zweiten Artikel. Auswendiglernen der drei ersten Hauptstücke des Katechismus, passender Bibelsprüche und Liederverse. Lesung der Apostelgeschichte und der Bergpredigt. Kurze Uebersicht der christlichen Religionsgeschichte. Wiederholung der biblischen Geschichte.

5. Quinta. Biblische Geschichte des N. T. (nach Preuss) gelesen und Einzelnes auswendig gelernt. Lesung und Erklärung der Gleichnissreden Jesus. Auswendiglernen der drei ersten Hauptstücke, der biblischen Bücher und passender Bibelsprüche und Liederverse.

6. Sexta. Biblische Geschichte des A. T. (nach Preuss). Auswendiglernen entsprechender Bibelsprüche und Liederverse, und des ersten Hauptstückes.

B. Sprachen.

I. Lateinische Sprache.

1. Prima. Cicero de oratore. — Cic. oratt. selectae (privatim). Sprechübungen; Extemporalia. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich ein freier Aufsatz corrigirt und besprochen. — Horat. Odd. I. II. III. IV. Epistol. ad Pisones. Vorangeschickt ein Vortrag über Horaz's Leben und Werke. — Metrische Uebungen.

2. *Secunda*. Liv. hist. Rom. I. II. III. IV. Ciceron. oratt. in Catilinam. — Privatum: Ciceronis I. de senectute et amicitia, Sallustii bellum Jugurthinum. — Syntax nach Zumpt. Extemporalia. Wöchentlich ein Exercitium, vierteljährig ein freier Lat. Aufsatz corrigirt und besprochen. Regelmässiges Auswendiglernen von Stellen aus Cicero. — Virgil. Aeneid. I. I — V. Ecl. 1. 3. 5. 9. Ovidii et Martialis Eclogae (z. Th. privatim nach: Jacobs' Blumenlese 1. Abth.). — Metr. Uebungen.

3. *Tertia*. Caesar. bell. civ. I. I. III. de bell. Gall. I. — VII. (z. Th. privatim). Grammatik nach Zumpt bis zur Syntaxis ornata, nebst einer übersichtl. Lehre der consecutio temporum. Extemporalia. Wöchentl. Correctur eines Exercitiums. Memoriren und Retrovertiren einzelner Capitel aus Caesar. de b. G. — Ovid. Metamorph. I. XIII. XIV. XV. I. — III. — Metrische Uebungen.

4. *Quarta*. Cornel. Nep. vit. Miltiad., Themist., Datam., Timol., Dion., Hamilc., Hannib., Attici. — Aus Ellendt's Grammatik für die untern Gymnasialkl. wurde die syntaxis convenientiae u. rectionis ganz, die syntaxis temp. et modorum (Lehre vom zusammeng. Satze) mit Auswahl durchgenommen; Regeln und Beisp. wurden auswendig gelernt. — Wiederholung der Formenlehre. Correctur eines wöchl. Exercitiums. Memoriren einzelner Sätze aus Cicero und ausgewählter Capitel aus Cornelius. — Schulz's Anthologie mit Auswahl. — Prosodie und prosodische Uebungen.

5. *Quinta*. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus dem 2ten Cursus des Ellendtschen Lat. Lesebuchs. Erlernung der unregelm. und defect. Verba, Wiederholung der vorbergehenden Theile der Formenlehre, Erlernung ausgewählter Regeln aus der Syntax nach Ellendt's Grammatik. Memoriren von etwa 30 Lesestücken aus dem 2ten Cursus des Lat. Lesebuchs, Correctur eines wöchentl. Exercitiums.

6. *Sexta*. Uebersetzung der ersten 50 — 60 Stücke aus dem ersten Cursus des Lesebuchs von Ellendt. Erlernung der regelmässigen Declination und Conjugationen. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Correctur kleiner Exercitien. Die erste Abtheilung der Classe lernte die ersten 20 Stücke aus d. Lat. Lesebuche auswendig und wurde im Variiren der gelernten Sätze geübt.

II. Griechische Sprache.

1. *Prima*. Demosthenis oratt. Philipp. II. III. u. de pace. Thucyd. I. I. z. Theil und I. III. — Homeri Iliad. I. XX. — XXIV. und I. I. — VI. (z. Th. privatim). Sophoclis Oedipus Coloneus und Antigone. Euripidis Phoenissae (das letzte Stück z. Th. privatim). — Monatlich abwechselnd ein Exercitium und metrische oder prosaische Uebersetzungen. Extemporalia zur Einübung oder genaueren Begründung syntact. Regeln. — Metrische Uebungen.

2. *Secunda*. Arriani Exped. Alex. I VII. Plutarchi vit. Solonis u. Publicolae. — Homeri Odyss. I. XV. — XXIV. u. I. I. — III. (z. Th. privatim). Repetition der Formenlehre. — Exercitia und Extemporalia zur Einübung der Hauptregeln der synt. mod. u. temp. (nach Halm.).

3. *Tertia*. Xenoph. Anab. I. IV, c. 7 — I. VII, c. 6. — Ein Buch aus Homer's Odyssee. — Genaue Erlernung der Griechischen Formenlehre nach Buttmann. Correctur wöchentl. Exercitia zur Einübung der Hauptregeln aus der syntaxis casuum.

4. *Quarta*. Formenlehre der Griech. Sprache bis zu den verbb. auf μ incl. nach Buttmann. Jakob's Lesebuch erster Cursus und der zweite mit Auswahl. — Wöchentl. ein kleines Exercitium zur Befestigung der gelernten Declinations- und Conjugationsformen.

III. Hebräische Sprache.

1. *Prima*. Exod. c. I. — XX. Psalmen XXV. — XLII. Genes. c. XX. — XXX. Josua. Mündliche und schriftliche grammat. Uebungen.

2. *Secunda*. Gesenius' Lesebuch S. 1 — 20. S. 46 — 78. Einübung der Formenlehre nach Gesenius; einzelne Capitel aus der Syntax.

IV. Deutsche Sprache.

1. *Prima*. Literaturgeschichte von 1550 — 1770 (z. Th. nach Schäfer). Alle 5 — 6 Wochen ein deutscher Aufsatz, der genau besprochen wurde. Uebungen im mündlichen Vortrage.

2. *Secunda*. Vorbereitung und Beurtheilung der monatl. Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. — Mittheilungen über die ältere Deutsche Literatur. Lectüre der Trilogie Wallenstein; des Wilh. Tell v. Schiller und Veit Weber; der Braut v. Messina v. Schiller und d. Julius v. Tarent v. Leisewitz. Leitung der Privatlectüre. — Metr. Uebungen.

3. *Tertia*. Vorbereitung und Beurtheilung der monatlichen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. An die Erklärung der vorgetragenen Gedichte schlossen sich Bemerkungen über Dichtungsgattung und Versmass. — Grammat. Uebungen. Metrische Versuche.

4. *Quarta*. Lehre vom zusammengesetzten Satze (seit Weihn.) nach Mönlich. — Uebungen im mündl. Vortrage mit Benutzung des 2ten Theils v. Lehmann's Lesebuche. Alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz.

5. *Quinta*. Lehre vom einfachen bekleideten Satze, Wortlehre. — Leseübungen in dem Lehmann'schen Lesebuche. Nacherzählen des Gelesenen; Uebungen im Declamiren. — Wöchentlich ein kleiner Aufsatz über Gegenstände der Naturgeschichte oder Nacherzählung einer vorgelesenen Geschichte, grammatische Uebungen mit Berücksicht. der Wort- und Satzlehre.

6. *Sexta*. Lehre vom einfachen nackten Satze, Wortlehre, Uebergang zur Lehre vom bekleideten Satze. — Lese- und Declamirübungen nach Lehmann's Lesebuche. — Orthographische Uebungen in der Classe und zu Hause; grammatische Uebungen mit Rücksicht auf Wort- und Satzlehre.

V. Französische Sprache.

1. Prima. Lectüre poetischer und prosaischer Aufsätze aus Kaumann's Chrestomathie Th. I u. II. — Alle 14 Tage ein Fr. Exercitium.
2. Secunda. Lectüre poetischer und pros. Lesestücke in Kaumann's Chrestomathie. — Grammatik nach Claude u. Lemoine. — Alle 14 Tage ein Fr. Exercitium über Regeln der Syntax.
3. Tertia. Lectüre d. Charles XII mit Auswahl. — Anfangsgründe der Grammatik; namentlich Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Conjugationsformen.

C. Wissenschaften.

I. Philosophische Propädeutik.

Prima. Hauptsätze der Logik und Psychologie.

II. Mathematik. — Rechnen.

1. Prima. Arithmetik nach Grunert, mit den nöthigen Zusätzen. Geometrie, mit besonderer Berücksichtigung der harmonischen Proportion. Wiederholung verschiedener Theile der Mathematik. — Uebungen im Lesen mathem. Aufgaben in der Schule u. zu Hause. — In der Selecta wurden die Kegelschnitte und die höheren Gleichungen behandelt.
2. Secunda. Arithmetik nach Grunert. Trigonometrie. Wiederholung und Erweiterung verschiedener Theile der Mathematik. — Fortlaufende Aufgaben zur Uebung in der Schule und zu Hause.
3. Tertia. Geometrie. — Arithmetik. Wiederholung verschiedener Theile der Mathematik. — Fortlaufende Aufgaben zur Einübung und festeren Begründung des Vorgetragenen.
4. Quarta. Lehre der 4 Species mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Lehre der Proportionsrechnung und der sich darauf gründenden Rechnungen des gemeinen Lebens etc. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehren unbekanntem Grössen. Lehre von den Dreiecken. Definition und Construction von Parallellinien und Parallelogrammen. — Ausmessung aller gradlinigen Figuren. — Wöchentliche Aufgaben zur Einübung des Vorgetragenen. —
5. Quinta. Bruchrechnung; gemeine und Decimal-Brüche. Das Allgemeinere von der Lehre der Proportionen. Endlich Aufgaben aus dem Gebiet der arithmetischen Reihen, der Gleichungen und der Gesellschaftsrechnung auf bloss praktischem Wege.
6. Sexta. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Anfänge der Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

III. Geschichte und Geographie.

1. Prima. Neuere und neueste Geschichte. — Repetitionen mit Rücksicht auf die alte und mittlere Geschichte. Geographische Repetitionen.

2. *Secunda*. Mittlere Geschichte. Wiederholungen mit Rücksicht auf die alte Geschichte. Geographische Wiederholungen.

3. *Tertia*. Römische Geschichte. Daneben geographische Wiederholungen und weitere Ausführungen des in den vorhergehenden Classen Gelernten.

4. *Quarta*. Griechische Geschichte und Geschichte der alten aussereuropäischen Staaten. — Geographie von Europa, das Wissenswertheste aus der Geographie der aussereuropäischen Erdtheile.

5. *Quinta*. Geographie von Europa. Erzählungen aus der alten und neueren Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Biographie und des Völkerlebens.

6. *Sexta*. Erzählungen aus der alten Geschichte, meistens in Biographien. — Entwicklung bestimmter Begriffe von geographischen Objecten. Allgemeine Kenntniss der Hauptländer, Flüsse, Gebirge etc. auf der Erde.

IV. Naturkunde.

1. *Prima*. Optik. Mathematische Geographie.

2. *Secunda*. Zweite Hälfte der Experimentalphysik. — Physische Geographie.

3. *Tertia*. Botanik (verbunden mit Excursionen). — Zoologie, besonders aber Anthropologie.

4. *Quarta*. Botanik. — Beschreibung von Käfern. — Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Amphibien und Fische.

5. *Quinta*. Botanik. — Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Vögel.

6. *Sexta*. Botanik. — Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der merkwürdigsten Säugethiere.

D. Fertigkeiten.

I. Schreibübungen in *Sexta*, *Quinta* und *Quarta*.

II. Zeichenübungen für alle Classen, doch so, dass von *Tertia* aufwärts nur die talentvolleren Schüler daran Theil nahmen.

III. Singübungen in 3 verschiedenen Abtheilungen. Notenkentniss Harmonielehre. Einübung von Chorälen, zwei- und mehrstimmigen Liedern und Chören von Tomascheck, Mendelssohn-Bartholdy u. A.

IV. Turnübungen haben im Laufe des Sommers unter der unmittelbaren Leitung eines Turnlehrers, des stud. theol. Herrn Skopnick, und einiger Primaner als Vorturner, und unter allgemeiner Beaufsichtigung von Seiten der Lehrer des Gymnasii, Statt gefunden.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer, wie sie gegenwärtig besteht.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Ellendt, Direktor. Ordinarius von VI.	6 Griech.	4 Griech.		2 Latein.	2 Latein.	4 Deutsch	18
2. Grabowski, Prorektor.					8 Latein.		8
3. Dr. Legien, Prof. u. 2ter Oberlehrer.	2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion.	2 Religion.	10 Lat. †) 2 Religion.	20
4. Müttrich, Prof. u. 3ter Oberlehrer. Ordinarius von I.	4 Mathem. 2 Phys.	4 Mathem. 2 Phys.	4 Mathem.			3 Gesch. u. Geogr.	19
5. Dr. Gryczewski, 4ter Oberlehrer.	6 Latein.	7 Latein. 2 Griech.					15
6. Fatscheck, 5ter Oberlehrer. Ordinarius von IV.	2 Deutsch 2 Philos. 2 Franz.	2 Latein. 2 Franz.	2 Franz.	7 Latein. 2 Deutsch.	3 Gesch. u. Geogr.		24
7. Dr. Rupp, 6ter Oberlehrer. Ordinarius von II.	2 Religion. 2 Gesch. 2 Latein.	2 Religion. 3 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.				21
8. Nitka, 7ter Oberlehrer. Ordinarius von III.			10 Lat. ††) 6 Griech.	1 Geogr. 2 Gesch. *) 5 Griech. **)			24
9. Schumann, Gymn.-Lehrer. Ordinarius von V.			2 Naturg.	2 Naturg. 4 Rechnen.	2 Naturg. 4 Rechnen. 4 Deutsch.	2 Naturg. 4 Rechnen.	24
10. Naumann, Schreiblehrer.				2 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	8
11. Stobbe, Maler.	2 Zeichnen.			2	2	2	8
12. Sobolewski, Cantor.	1		2		2		5

Summa der gegebenen Stunden | 194

†) Zum Theil in zwei Abtheilungen. In zwei St. unterrichtete die erste Abth. Herr Schul-Amts-Candidat Weyl.

††) Von Ostern 1840 bis dahin 1841 an den Schul-Amts-Candidaten Herrn Dr. Krause 2 St. zur poet. Lectüre übergeben.

*) Von Ostern 1840 bis dahin 1841 durch Herrn Dr. Krause vertreten.

**) In zwei Abtheilungen. — Die zweite Abtheilung unterrichtete seit Ostern 1840 der Schul-Amts-Candidat Herr Weyl.

Uebersicht des Lehrplans während des verflossenen Schuljahrs.

F ä c h e r.	Klassen und wöchentliche Stunden							Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.		
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	12	
2. Lateinische Sprache	8	9	10	9	10	10	56	
3. Griechische Sprache	6	6	6	5	—	—	23	
4. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	4	
5. Deutsche Sprache	2	3	2	2	4	4	17	
6. Französische Sprache	2	2	2	—	—	—	6	
7. Philosophische Propädeutik	2	—	—	—	—	—	2	
8. Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	24	
9. Geschichte und Geographie	2	3	3	3	3	3	17	
10. Naturkunde	2	2	2	2	2	2	12	
11. Schreiben	—	—	—	2	3	3	8	
12. Zeichnen	1	1	2	2	2	2	10	
13. Singen	1	1	2	2	2	2	10	
Summa.	34	34	34	33	32	32	201	
Durch Combinationen gehen ab:							7	
	Wurden wirklich gegeben:						194	

**Einige Bemerkungen über Lehrplan und Schulzucht. —
Ueber Arbeitsstunden.**

1. Der Lehrplan ist seit Michaelis 1838 in allen Hauptpuncten unverändert geblieben. Durch ein Zusammentreffen günstiger Umstände ist es aber möglich geworden, den griechischen Unterricht in Quarta von Ostern 1840 an zwei Lehrern in subordinirten Abtheilungen zu übergeben und dadurch für diesen Unterrichtszweig halbjährige Curse und Versetzungen anzuordnen. Der Gewinn für die Schüler beider Coetus ist unverkennbar und ist auch im Laufe des verflossenen Schuljahrs so deutlich hervorgetreten, dass diese Einrichtung für die Folge, so lange es möglich ist, beibehalten werden soll. — Eben so vortheilhaft hat sich eine theilweise Trennung des Lateinischen Unterrichts in Sexta für die vorgeschrittenen und für die in die Classe neu eingetretenen Schüler erwiesen.

2. Auch in den verflossenen drei Halbjahren haben unsere Schüler in Bezug auf ihre sittliche Führung in der Schule im Allgemeinen zu keinem besonders hervorzuhebenden Tadel Anlass gegeben. Ob ausserhalb der Schule von dieser Seite her den Forderungen, die wir zu stellen berechtigt und verpflichtet sind, eben so genügt worden, können wir zwar überall mit Sicherheit nicht beurtheilen, möchten es aber in manchen Fällen wol sehr bezweifeln! Ernsten, selbstthätigen häuslichen Fleiss haben wir bei manchem unserer Schüler aus den oberen Classen sehr vermisst, und die Neigung, aus geringfü-

gigen Ursachen einzelne Tage und Stunden die Schule zu versäumen, hat sich nicht selten bemerkbar gemacht! Hievon trägt die Schule nicht die Schuld, und könnte gar wohl darüber schweigen, und solche Schüler, die dem Zwecke des Schulbesuchs nicht entsprechen wollen, ihrem Schicksale überlassen. Wir wollen jedoch nicht müde werden, für unsere Schüler zu sorgen, so lange sie eben noch unsere Schüler sind. Wie wir uns nun bewusst sind, in der Schule Alles zu thun, was denselben heilsam sein kann, so können wir wol auch mit Recht erwarten, dass unsern Wünschen von Eltern und sonstigen Vorgesetzten geneigtes Gehör geschenkt und nachhaltige Folge gegeben werde. Was wir wünschen und erwarten, ist aber eine geordnete, regelmässige häusliche Aufsicht, der namentlich auch die Erwachsenen unserer Schüler nicht entzogen werden müssen. Nicht kann hiemit gemeint sein eine stete Controlle über die häuslichen Arbeiten derselben: denn dieser sollen nur Kinder unterworfen sein, der Jüngling muss selbständig und ohne fremden Antrieb arbeiten; wohl aber sollen junge Leute, so lange sie noch Schüler sind, nicht über ihre Zeit ausser der Schulzeit, oder wol gar über die Schulzeit selbst frei und nach Willkühr schalten dürfen. Können und dürfen sie das, so werden sie sich unpassendem Umgange und mannigfachen Vergnügungen hingeben, die, mehr oder minder anständig, immer zerstreuen und vom nachhaltigen Studiren abziehen. Gegen die Vergeudung der kostbaren Zeit also soll die häusliche Aufsicht gerichtet sein. Wo diese Aufsicht fehlt, da kann auch die Schule trotz aller Anstrengungen von ihrer Seite nicht leisten was sie soll. Der Schüler bedarf zu viel Zeit zu seinen Zerstreuungen, als dass er im Stande wäre, den wissenschaftlichen Forderungen der Schule, der er angehört zu genügen, er verbraucht aber auch zu viel Kraft, als dass er den entsprechenden sittlichen Standpunkt in der Schule einnehmen könnte. Schulzucht und häusliche Zucht sind auch in diesem Falle wieder von einander nicht so weit geschieden, als Viele glauben, Manche wohl gar behaupten mögen. Denn wie nur der Schüler den Schulunterricht wahrhaft zu nutzen vermag, der zu jeder Stunde wohl vorbereitet zur Schule kommt: so kann nur der Schüler die Zucht der Schule verstehen und den entsprechenden Gewinn daraus ziehen, der an eine geordnete und sorgfältige Zucht im Elternhause gewöhnt ist. Sehr wahr sagt ein geistvoller Pädagoge unsrer Zeit: „Der Erzieher muss Nachgiebigkeit mit Consequenz, Liebe mit Strenge im schönen Vereine verknüpfen; Nachgiebigkeit und Liebe, weil er das Individuum schont, Consequenz und Strenge, weil er die Sache will.“ Wie schlimm nun steht es mit der Schule, wenn sie jenen Satz in seiner ganzen Ausdehnung bei der Erziehung ihrer Schüler festhält und festhalten muss, die Eltern aber glauben, bei der Erziehung ihrer Kinder nur Nachgiebigkeit und Liebe allein walten lassen zu dürfen. Geistiger Freiheit und Selbständigkeit soll die Jugend zugeführt werden; sie wird sie nicht erreichen, sondern Frechheit und Zügellosigkeit des Denkens und Thuns wird der Gewinn sein, den sie ungeachtet alles Kampfes von Seiten der Schule durch eine solche häusliche Erziehung davon trägt!

Mögen das die Eltern und die, welche der Eltern Stelle zu vertreten haben, beherzigen und sorgen, dass wenigstens in der obengenannten Beziehung Einheit zwischen Schul- und häuslicher Erziehung theils erhalten, theils, wo sie nicht stattgefunden, nach Kräften hergestellt werde, damit sie nicht, wenn ihre Kinder oder Pflegebefohlenen das vorgesteckte Ziel verfehlen, sich selbst anzuklagen haben oder der Schule gar zum Vorwurfe machen was sie selbst verschuldet, und so ein doppeltes Unrecht begehen!

3. Mit der Aufsicht über Schüler unterer Classen verhält es sich anders, als mit der über Schüler der oberen Classen. Muss diese mehr eine allgemeine sein, ist jene vielmehr eine besondere, und eine solche, die nicht allein die sittliche Haltung, sondern auch den häuslichen Fleiss berücksichtigen muss. Wird nun auch der erste Punkt von allen verständigen und sorgsamem Eltern stets im Auge behalten werden, der zweite kann nicht immer die nöthige Berücksichtigung finden. Für diejenigen Schüler der drei untern Classen nun, deren Eltern eine nachhaltige Aufsicht über die häuslichen Arbeiten nicht führen können oder wollen, sind unter der Aufsicht der Direction und unter der Leitung eines besonderen Lehrers Arbeits- und Wiederholungsstunden eingerichtet, an denen gegen ein Honorar von 1 Rthlr. monatlich jeder Schüler nach dem Wunsche der Eltern Theil nehmen kann. Damit diese Stunden ihrem Zwecke ganz entsprechen, dürfen nicht leicht Schüler verschiedener Classen und nicht mehr als höchstens 12 unter der Aufsicht eines Lehrers arbeiten. — Möge auch diese Bemerkung die gewünschte Berücksichtigung bei den Eltern der uns anvertrauten Zöglinge finden! —

Zweiter Abschnitt.

Verfügungen der Hohen Behörden.

1. Die von dem Maler und Gallerieinspector Ternite mit dem Prof. C. O. Müller herausgeg. Wandgemälde aus Herculenum und Pompji werden zur Anschaffung empfohlen. K. P. S. C. 25 Sptbr. 1839.
2. Das von dem Hofrathe Fr. W. Koch herausgegebene Buch: „die Preuss. Universitäten“ wird empfohlen. K. P. S. C. 14 Oct. 1839.
3. Auf Veranlassung des Königl. Hoh. Ministerii wird der Director aufgefordert, einen ausführlichen Bericht über die bei dem Altst. Gymn. bestehenden Censureinrichtungen abzustatten. K. P. S. C. 6. Novbr. 1839.
4. Das Gymnasium wird auf den Aufsatz des Dr. Deinhardt: „Ueber die Stellung der philosoph. Propädeutik im Gymnasialunterricht“ aufmerksam gemacht. K. P. S. C. 8 Jan. 1840.
5. Künftig sollen 208 Expl. des jährl. erschein. Schulprogr. eingesandt werden. K. P. S. C. 10. März 1840.

6. Die Schrift des Dr. Rudhardt: „Vorschlag und Plan einer Vervollständigung der grammatikalischen Methode, die classischen Sprachen zu lehren“, wird zur Kenntnissnahme und Begutachtung eingesandt. K. P. S. C. 29. Mai 1840.

7. Ein in Folio gedrucktes Exemplar des letzten Willens unseres Höchstseligen Königs und der denselben begleitenden Veröffentlichungs-Ordre Sr. Maj. des jetzt regierenden Königs wird zur Mittheilung an die Lehrer und Schüler eingesandt d. d. K. P. S. C. 2. Juli 1840.

8. Dem Altst. Gymn. wird ein Auszug aus dem Erlass des Königl. Hoh. Minist. der geistl. u. Unterrichts-Angeleg. vom 12. Sptbr. nebst 2 Exempl. der Erklärung des Dr. Rudhardt in Bezug auf den früher von ihm bekannt gemachten „Plan ac“ zur Kenntnissnahme und sorgfältigsten Beachtung und mit der Anforderung eingesandt, darüber zu Ostern 1842 genauen Bericht abzustatten. K. P. S. C. 15. Oct. 1840.

9. Dem Altst. Gymn. wird ein Exemplar der Lat. Vorschule von Blume eingesandt zur Prüfung durch die geeigneten Lehrer. Der Director soll von dem Ausfall der Prüfung Anzeige machen. K. P. S. C. 10. Dzbr. 1840.

10. Ueber den Erfolg der Rudhardtschen Methode etc., soll bis Ende März c. Bericht erstattet sein. K. P. S. C. 8. Jan. 1841.

Dritter Abschnitt.

Chronik des Gymnasii.

1. Persönliches. Die beiden Oberlehrer, die Herren Dr. Legiehn und Müttrich haben das Patent als Königl. Professoren erhalten, und der bish. Gymnasiallehrer Herr Nitka ist zum Oberlehrer ernannt worden.

Die durch das Ausscheiden des Herrn Dr. Lottermoser vacant gewordene neunte ordentliche Lehrerstelle ist durch den Hochlöblichen Magistrat, als Patron der Anstalt, dem Candidaten des höheren Schulamts, Herrn Schumann, übertragen worden. Der Director führte ihn am 1. Juni 1840 in sein Amt ein.

Der Predigt- und Schulamts Candidat Herr Hempel, der seit Ostern 1839, nach Beendigung des gesetzl. Probejahrs, einen Theil des deutschen Unterrichts in Sexta übernommen hatte, schied im August des verflossenen Jahres aus dem Lehrercollegium aus. Die Schule ist ihm für die nützlichen Dienste, die er ihr geleistet, zu dauerndem Danke verpflichtet. —

Der Candidat des höheren Schulamts, Herr Dr. Schmidt unterrichtete, Behufs seiner practischen Ausbildung zum Lehramte, seit Neujahr 1840. Aber schon Ende März verliess er die Anstalt, einem ehrenvollen Rufe an die Petri-Schule in Danzig folgend. An seine Stelle trat der Cand. des höheren Schulamts, Herr Dr. Krause, der noch gegenwärtig an der Anstalt Unterricht ertheilt.

Seit Ostern 1840 ist auch der Candid. des höheren Schulamts, Herr Weyl an der Anstalt beschäftigt, um das gesetzliche Probejahr abzuhalten.

2. Verschiedenes. Der Wintercursus 18 $\frac{39}{40}$ begann am 23. October 1839 und wurde am 11. April 1840 geschlossen. Der Sommercursus begann am 23. April und wurde am 7. October geschlossen. Der Wintercursus 18 $\frac{40}{40}$ wurde am 22. October begonnen und wird den 5. April c. geschlossen.

Die Abiturientenprüfungen wurden, unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs-Raths, Ritters des R. A. O., Herrn Dr. Jachmann, am 27. und 28. März, am 5. und 7. September 1840, und am 4. und 5. März d. J. gehalten.

Vierter Abschnitt.

Statistische Nachrichten.

A. Lehrercollegium.

S. d. Vertheilung der Stunden in dem Ersten Abschnitte der Schulnachrichten.

B. Schülerzahl.

Im September des J. 1839 (s. d. Progr.) wurde das Gymn. von 194 Schülern besucht. — Am Schlusse des Sommerhalbjahrs 1840 befanden sich 208 Schüler in der Anstalt. Im März d. J. wird das Gymnasium von 246 Schülern besucht, von denen in I. 42. in II. 32. in III. 42. in IV. 49. in V. 49. in VI. 32 sich befinden.

Abgegangen sind in den letztvergangenen 1 $\frac{1}{2}$ Jahren:

I. Auf die Universität mit dem Zeugnisse der Reife.

a. Zu Ostern 1840:

1. Joh. Gottl. Fischer, 21 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Theologie).
2. Herm. Louis Henne, 20 J. alt. (stud. Medicin).
3. Otto Heinr. Theod. Kuhn, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Cameralia).
4. Wilh. Aug. Alex. Theod. Rappolt, 23 J. alt. (stud. Theologie).
5. Herm. Friedr. Reusch, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Jura u. Camer.).
6. Joh. Aug. Herm. Schienert, 22 J. alt. (stud. Jura).
7. Carl Eugen Weiss, 18 J. alt. (stud. Theologie).

b. Zu Michaelis 1840

1. Carl Friedr. Böhm, 19 $\frac{3}{4}$ J. alt. (stud. d. Baufach).
2. Heinr. Gottl. Böhm, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Mathematik).
3. Theod. Gust. Glaubensklee, 17 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Gesch. u. Camer.)
4. Carl Leipholz, 23 $\frac{3}{4}$ J. alt. (stud. Theologie).
5. Fried. Wilh. Schöndörffer, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Jura u. Cameral.)
6. Julius Schwagerus, 20 $\frac{3}{4}$ J. alt. (stud. Jura).
7. Jacob Ferdin. Zuch, 23 $\frac{1}{4}$ J. alt. (stud. Medicin).

II. Zu anderen Berufsarten oder auf andere Schulen.

Aus Prima	3.
„ Secunda	10.
„ Tertia	18.
„ Quarta	15.
„ Quinta	5.
„ Sexta	6.
Summa	57.

Aufgenommen wurden:

Zu u. nach Mich. 1839	33.
Zu u. nach Ostern 1840	33.
Zu u. nach Mich. 1840	62.

Summa 129.

Zu Ostern d. J. verlassen unsere Anstalt 9 Zöglinge mit dem Zeugnisse Reife, um die Universität zu beziehen:

1. Friedr. Siegism. Ender, 19 J. alt. (stud. Theologie).
2. Fr. Carl Buclowius, 20 J. alt. (stud. Jura u. Cameral.).
3. Fr. Wilh. Ernst Gruhn, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Jura u. Camer.).
4. Leop. Rob. v. Keudell, 17 J. alt. (hat sich für ein bestimmt. Stud. noch nicht entschieden).
5. Friedr. Louis Koch, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Philologie).
6. Moses Samuel Lublinsky, 23 J. alt. (stud. Medicin).
7. Heinr. Theod. Scheumann, 21 $\frac{1}{2}$ J. alt. (stud. Jura).
8. Jul. Louis Heinr. Schultze, 20 J. alt. (stud. Jura).
9. Carl Julius Wurst, 21 J. alt. (stud. Jura).

C. Lehrmittel.

I. Die Gymnasialbibliothek. Als Geschenke des Hochlöbl. Patronats sind im verflossenen Jahre hinzugekommen: Böttigeri Opuscula. Böttiger's kl. Schriften archäol. Inh. 3 Bde. Müller Handb. der Archäologie 2. Aufl. Müller u. Oesterley Kupfer z. d. Hdb. d. Archäol. 7 Hefte. Aristophanes übers. v. Droysen. 3 Bde. Tibullus ed. Dissen. II. voll. Florus ed. Ducker. II. voll. Gervinus Gesch. der D. Nationall. 3 Bde. Horn Gesch. der Poes. u. Beredts. 4 Bde. Ranke Deutsche Gesch. i. Zeita. d. Reform. 2 Bde. Grimm Dtsch. Rechtsalterthümer. Euler Differentialr. mit Suppl. 4 Bde. Kramp Elémens de geometrie. Carnot Geom. d. Stellung. übers. v. Schumacher. 2 Bde. Weingärtner Lehrb. der comb. Analysis. 2 Bde. — Angekauft sind für dieselbe folgende Werke: Stolberg Reise durch Italien etc. 4 Bde. Zeitschr. f. Alterthumsw. Jahrg. 1840. Lersch Sprachphilosophie d. Alten. Bd. II. Apollonii Argon. ed. Wellauer. Hesiodi Scutum Herc. ed. Ranke. Hesiodus, Qu. Smyrn. etc. ed. Lehrs. Aristophanis fragm. ed. Bergk. Cäsar de bell. gall. p. I. ed. Schneider. Ciceronis de oratore ed. Ellendt II. voll. Vellejus Pat. ed. Kritz. Eur. Staatengesch. Lief. XV. XVI. XVII. 6 Bde. Böttiger Gesch. in Biogr. Bd. 3. 4. Eiselin

Sprichw. d. Deutschen. etc. Ausserdem die Fortsetzungen von Pauly's Realen cycl. Suidae Lex. Thesaurus Liug. Gr. Graff's Abth. Sprachschatz. Poggendorff's Ann. d. Physik u. m. a.

Von dem Königlichen Hohen Ministerium sind Kortmann's Wandkarten von Europa und von Deutschland, und Blume's Latein. Vorschule als Geschenk übersandt worden.

II. Die Schülerbibliothek hat durch den Ankauf von Werken von Körner, Engel, Herder, Hagen, Grimm, Greverus, Wagner (poët. Geschichte d. Deutschen), Wieland, Werner, Garve, Fries, Roth, Scheidler, Schmidt's, Gräfe's, Salzmann's u. A. Jugendschriften einen Zuwachs von etwa 100 Bden. erhalten. Auch haben einige Schüler der Anstalt (Sydow in II. Hessen in II. v. Bähr in IV.) der Bibliothek mehre werthvolle Bücher geschenkt. Es möge dieses Beispiel zahlreiche Nachfolge finden!

III. Das physicalische Cabinet hat durch Vervollständigung einer electr. Säule, durch ein schönes achromatisches Prisma, ein Nicolsches Prisma, ein Daniellsches Hygrometer, und durch mehrere kleinere Gegenstände einen wesentlichen Zuwachs erhalten.

Ordnung der Prüfung.

Sonnabend den 3. April, Morgens von 8 Uhr ab.

Sexta.

1. Latein. Dr. Legiehn.
2. Deutsch. Der Director.

Quinta.

1. Geschichte u. Geographie. Fatscheck.
2. Deutsch. Schumann.

Quarta.

1. Religion. Dr. Legiehn.
2. Latein u. Deutsch. Fatscheck.
3. Naturgeschichte. Schumann.

Sonnabend den 3. April, Nachmittags von 2½ Uhr ab.

Tertia.

1. Griechisch. Nitka.
2. Deutsch. Dr. Rupp.
3. Mathematik. Müttrich.

Secunda.

1. Geschichte. Dr. Rupp.
2. Latein. Dr. Gryczewski.
3. Französisch. Fatscheck.

Sprichw. d. Deutschen
cycl. Suidae Lex. The
Ann. d. Physik u. m.

Von dem Königl.
von Europa und von I
übersandt worden.

II. Die Schüle
Körner, Engel, He
Geschichte d. Deutsch
Scheidler, Schmi
einen Zuwachs von e
Anstalt (Sydow in II
werthvolle Bücher ges
finden!

III. Das physi
electr. Säule, durch ein
ein Daniellsches Hygr
wesentlichen Zuwachs

Sonnab
Sexta.

- 1. Latein. I
- 2. Deutsch.

Quinta.

- 1. Geschichte
- 2. Deutsch.

Quarta.

- 1. Religion.
- 2. Latein u.
- 3. Naturgesch

Sonnaben

Tertia.

- 1. Griechisch
- 2. Deutsch.
- 3. Mathemati

Secunda.

- 1. Geschichte
- 2. Latein. D
- 3. Französisc



von Pauly's Realen
hschatz. Poggendorff's

rtmann's Wandkarten
orschule als Geschenk

kauf von Werken von
us, Wagner (poët.
ve, Fries, Roth,
u. A. Jugendschriften
en einige Schüler der
der Bibliothek mehre
zahlreiche Nachfolge

ervollständigung einer
in Nicolsches Prisma,
re Gegenstände einen

Uhr ab.

Uhr ab.

Mondtag den 5. April, Vormittags von 10 Uhr ab.

Prima

1. Mathematik. Mütterich.
2. Griechisch. Der Director.
3. Religion. Dr. Rupp.

Nach Beendigung der Prüfung erfolgt die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Der Abiturient Ender und der Primaner Fischer werden sich in Reden, die von ihnen selbst angefertigt sind, versuchen.

Schlussgesang (Einige Chöre und Quintett von Mendelssohn - Bartholdy) unter Leitung des Cantor und Musikdir. Sobolewski.

Der Anfang des Sommerhalbjahrs ist auf Donnerstag den 15. April, Morgens 7 Uhr festgesetzt. — Zur Prüfung der in das Gymnasium neu Eintretenden sind die Vormittagsstunden der Ferientage bestimmt.

Ellendt.
